

Schätruum

Spannendes Sanierungsprojekt für Achtklässler in Mölln

Ein Traktor macht Schule



f/SchaetruumBauernblatt

Das Geräusch von Metall auf Metall ist nicht zu überhören. Jona Heitling befreit den roten Traktorschalsitz vom Rost. Dazu hat der 14-Jährige eine Flex mit einer Stahlbürste versehen, mit der er nun sorgfältig das Eisenoxid entfernt. Auch die übrigen Achtklässler des Wahlpflichtunterrichtes Technik der Möllner Gemeinschaftsschule sind aktiv. Der Motorblock des Traktors soll verladen werden. Sie schaffen Holzplanken, stellen sich einer großen Herausforderung, sie wollten einen Massey-Ferguson 35X teilsanieren.

Der Traktor
Massey-Ferguson
MF 35x
Baujahr: 1961
Leistung: 32,5 PS
Hubraum: 2.460 cm³
Dreizylinder-Perkins-Motor
elektrischer Anlasser



Große Herausforderung: Achtklässler der Möllner Gemeinschaftsschule, hier mit Lehrer Timo Möller (6. v. r.), sanierten diesen Massey-Ferguson 35X. Bei der Übergabe im Herbst sah er auf jeden Fall noch wie ein Traktor aus, inzwischen ist er in seine Einzelteile zerlegt. Foto: privat



So sieht der Oldtimer inzwischen aus. Bisher ist er in einem Container abgestellt, später soll eine eigene kleine Halle entstehen.

Ursprünglich! Inzwischen hat sich herausgestellt, dass der Oldtimer eine Komplettanierung benötigt. Der Motor verbraucht zu viel Öl und muss repariert werden.

Die Zeit drängt, am 13. Juni ist die Abschlusspräsentation des Projektes an der Kieler Fachhochschule. Dort wollen die Schüler mit ihrem MF 35X vorfahren. Bei drei Zeitstunden der Technik mit Lehrer Timo Möller in der Woche kein einfaches Unterfangen. So geht das Projekt weit über die Unterrichtszeit von Lehrer und Schülern hinaus. Zum Beispiel hat schon das Aufpumpen der Räder fünf Stunden gedauert.

Mehr Ahnung als der Lehrer

Zum Glück haben die 15 Jungen und ein Mädchen Hilfe von Kooperationspartnern aus dem Möllner Umland wie Mika-Automobile, Lackiere-

Redaktion: Kathrin Iselt-Segert
Gestaltung: Sonja Langbehn

nen. Positiv sei auch die andere Art des Lernens. „Im Betrieb sind Jus-

ligen Nusse-Behlendorfer Pastor, Torsten Reimer, den Traktor für 2.500 € ab. Das Geld dafür stammt aus der Förderung von Lüttng, 5.000 € sind bewilligt. Bereits im Vorwege hatten sich die Teams um eine Unterbringung des Fahrzeugs gekümmert. Ein Container als kurzfristige Lösung sollte es sein. Doch dazu war erst einmal ein Bauantrag erforderlich. Das Team Infrastruktur fertigte Skizzen an, steckte den Platz für den Container ab und erhielt einen ersten Einblick in das gemeindliche Baurecht. „Den Trecker zu reparieren ist einfacher als einen Bauantrag zu stellen“, stellt Kai Scheffing (14) im Nachhinein fest.

Drei Monate benötigte der Bauantrag, sodass der Trecker einige Monate unter einer Plane im Hof vor dem Lehrerzimmer stehen musste. Detailliert berichten die Schüler über ihr Pro-

tin und ich die Azubis und wir müssen lernen, hier lernen wir das Gleiche, nur auf eine ganz andere Art.“ Auch Lehrer Möller, der für das Projekt brennt, ist über so viel fachliche Kompetenz froh. „Wir haben viel Unterstützung und ich danke den Betrieben dafür.“

Zu Beginn des Schuljahres hatten Schüler und Lehrer eine Einführung ins Projektmanagement erhalten. So gebliebt teilten sich die Schüler in die fünf Teams Planung, Beschaffung, Fertigung, Infrastruktur und Dokumentation auf; Julian Bürger hat die Projektleitung übernommen. „Unser Ziel ist es, den Traktor durch den TÜV zu bekommen“, erzählt der 15-Jährige.

Oldtimer vom Pastor

Doch der Oldtimer musste erst einmal gefunden werden. Freunde und Bekannte wurden gefragt, letztlich kauften sie dem ehema-

tin und ich die Azubis und wir müssen lernen, hier lernen wir das Gleiche, nur auf eine ganz andere Art.“ Auch Lehrer Möller, der für das Projekt brennt, ist über so viel fachliche Kompetenz froh. „Wir haben viel Unterstützung und ich danke den Betrieben dafür.“

Alle mussten vor Ostern mit anpacken, um den schweren Motorblock auf den Anhänger zu wuchten. Beim Landmaschinenhändler sollen Zylinderkolben und Laufbox ausgetauscht werden, weil der Motor zu viel Öl verbraucht. V. li.: Julian Bürger, Azubi Jesse Lutterbeck, Maurice Poggensee und Lehrer Timo Möller.



Malte Baumann, Julian Bürger, Jona Heitling und Ole Grünewald (v. li.) rollen die Deichsel aus dem Weg.
Foto: Silvie Domann

Das Projekt

Der Technikkursus von Lehrer Timo Möller vertritt eine der sechs Schulen im Land, die im Schuljahr 2017/2018 am Projekt „lütting“, Schüler-Technik-Akademien, teilnehmen. „Lütting“ ist ein Förderprogramm des Landesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Verbandes Nordmetall und der Professor-Petersen-Stiftung. Die Idee zur Teilnahme hatte Referendarin Frederike Hortien, die nun in Trittau Lehrein ist.

lern. „Das Projekt macht Spaß, vor allem die praktische Arbeit an der Luft“, sagt Julian. Außerdem sei auch das Lob aus den Betrieben, in denen einige von ihnen an den Treckerarbeiten dürfen, eine super Sache. „Wir lernen, selbstständig zu arbeiten, uns wird Vertrauen entgegengebracht, das ist schon cool.“ Das kann Ole Grünewald (14) nur



Julian (li.) schraubt das Lüfterrad ab, damit der Motorblock einfacher transportiert werden kann. Malte hilft ihm dabei.

bestätigen. „Es ist ein schöner Moment, auf seine Arbeit zu blicken und zu sehen, was man geschaffen hat. Ein besonderes Feeling, das einem der normale Unterricht nicht geben kann.“

Und auch der Lehrer sieht sich in seinem Anliegen bestätigt. Das Projekt hat junge Menschen für die Technik begeistert, sie knüpfen Kontakte außerhalb der Schule und werden selbstständig.

Übrigens wird der restaurierte MF 35X weiter für den Technikunterricht genutzt werden. Doch auch als Werbeträger für die Schule soll der Trecker eingesetzt werden. Und auch der Hausmeister darf den roten Oldie dann zum Schneeräumen nutzen.

Silvie Domann



Besonderes Feeling

Julian und seine Mitschüler bereiten gerade den Motorblock für den Transport vor. Den will ihr Lehrer noch zum Landmaschinenhändler bringen. Dort sollen Zylinderkolben und Laufbox ausgetauscht werden. Doch den schweren Motor aus dem Container auf die Palette auf den Anhänger zu wuchten, ist schwerer als erwartet. Anheben lässt er sich nicht, also muss eine Rampe zur Palette gebaut werden. Alle Anwesenden sind gefordert, als der Motor mit vereinten Kräften auf den Anhänger geschoben und gezogen wird. Geschafft – ein Leuchten geht über die Gesichter von Lehrer und Schü-